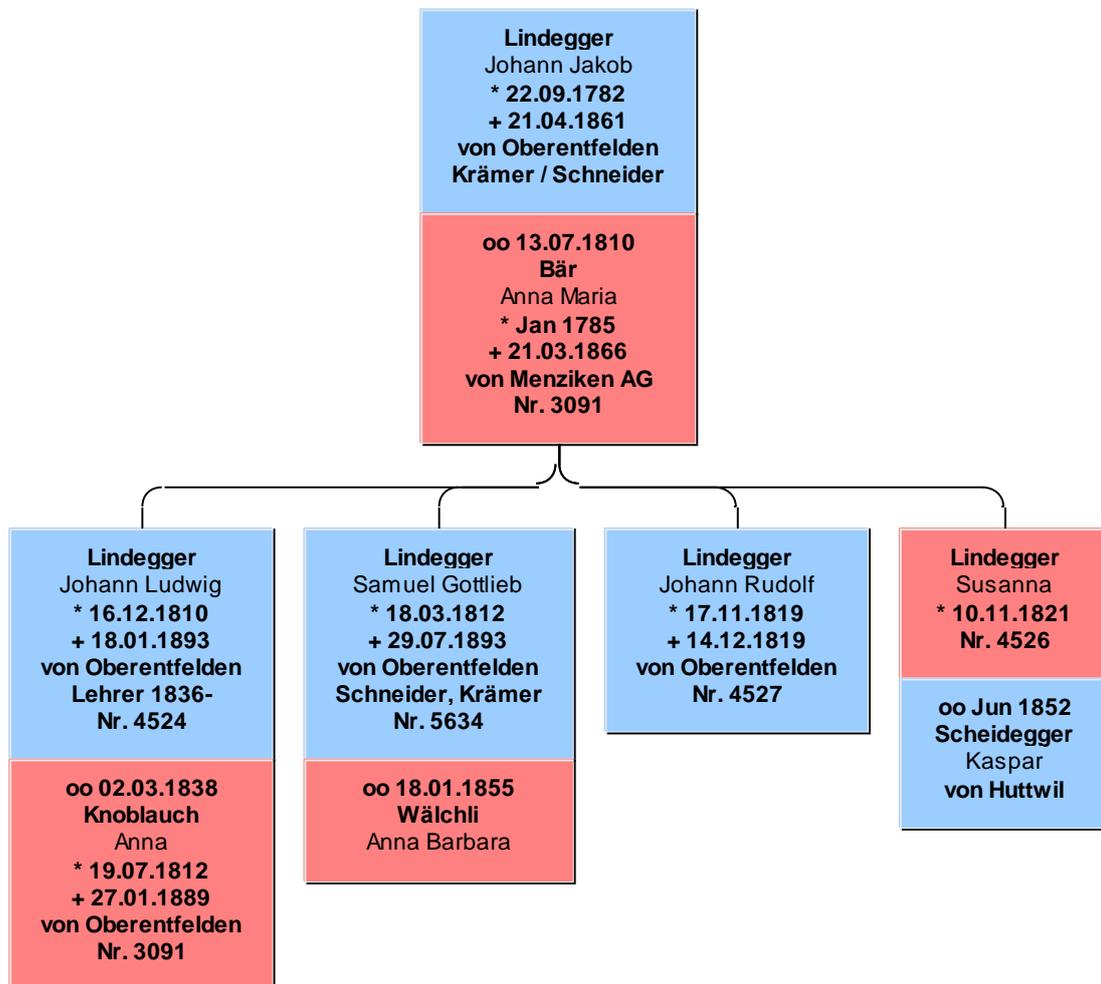


Lindegger 1836-1887

Nachkommen von
Johann Jakob Lindegger (22.09.1782-21.04.1861), Oberentfelden [990]
erstellt am 12.05.2025 mit Ahnenforscher



15.09.1836

- Ludwig Lindegger an die mittlere Schule für 6 Jahre. Wird am 15.09.1836 eingeführt.

01.09.1836 Gehalt jährlich Fr. 90. Anteil Fr. 30 Kantonsbeitrag

- 20.03.1837 Haberstich und Lindegger wünschen, dass ein Quantum Tinte angeschafft wird. Sie wollen es gemeinsam benutzen. Sonst können die Kinder nur schlecht schreiben. Auch die Tische sollen angepasst werden. Entscheid wird verschoben.
- 04.09.1837 Oberlehrer J. Haberstich will seine Stelle mit dem Mittleren Lehrer Lindegger tauschen.

- 02.11.1837 Winterhalbjahr: für die Obere Schule 27 Stunden. Die Einteilung derselben für die Alltagsschüler wird dem Lehrer überlassen. Die Fortbildungsschüler besuchen die gesetzlichen 15 Stunden jeden Vormittag, ausgenommen am Freitag.
- 02.01.1838 **Haberstich und Lindegger** können ihre Klassen tauschen.
- Es werden alle Schüler der oberen und mittleren Schule versammelt und ihnen werden die ‚neuen Lehrer‘ vorgestellt. Der Präsident und der Pfarrer halten eine Rede.
- Die Lehrer verabschiedeten sich von ihren Klassen.

02.03.1838 Lindegger heiratet. Wohnt Aarauerstrasse 11 im Vaterhaus.

- 02.07.1839 Wunsch vom Lehrer Lindegger: will Schubladen im Klassenzimmer haben. Wird bewilligt.
- 01.09.1841 Ludwig **Lindegger**, Oberlehrer, ist Ehrenmitglied der Schulpflege
- 15.02.1842 **Lindegger** wünscht einen Schrank für seine Bücher und Schriften. Jetzt verderben sie ihm.
- 12.08.1842 **Lindegger wird für weitere 6 Jahre bestätigt, ohne neue Prüfung**
- 20.10.1842 **Lindegger** ist beratendes Mitglied der Schulpflege
- 24.10.1846 Bibliothekskommission gewählt (*Dr. Thut; Pfarrer Richner; Lehrer Lindegger*)
- 14.02.1848 Wahlfähigkeitszeugnis von Lindegger und Haberstich sind abgelaufen. Es sollen von der Schulpflege Zeugnisse erstellt werden.
- Für Lindegger wird ein gutes Zeugnis erstellt.
- 08.04.1856 Ludwig **Lindegger** als beratendes Mitglied für ein Jahr.
- 10.11.1856 Lindegger muss jeden Monat für jedes Kind ein Formular ausfüllen. Eltern und Lehrer müssen unterschreiben.
- 25.11.1856 Oberlehrer **Lindegger** weigert sich die monatlichen Zeugnisse zu erstellen. Schreiben teilweise in unziemlicher Weise verfasst.
- 03.07.1860 Die Schüler der Oberschule werden zum **Jugendfest** in Kölliken eingeladen. Sie müssen ein Glas mitbringen und 4 ½ bezahlen
- Lindegger ist auch einverstanden, glaubt aber nicht, dass er die Festlieder rechtzeitig einüben kann.
- 25.12.1861 Lindegger darf ein Konzert mit den Schülern geben. Die Einnahmen sollen für eine **Lustreise** eingesetzt werden.
- 28.03.1862 Plan des Schulbaumgärtli von **Lindegger** vorgelegt. Hatte die Fläche vermessen.
- 28.02.1863 Karrer legt ein Reglement für eine **Sekundar oder Fortbildungsschule** vor.
- Oberlehrer **Lindegger** würde ein Gehalt als Hauptlehrer in dieser Schule von wenigstens Fr. 800 erhalten. Karrer würde für 2 Jahre den französischen Unterricht kostenlos übernehmen.

- Lindegger erbittet Bedenkfrist. Karrer wird mit der Erziehungsdirektion wegen eines Staatsbeitrags sprechen.
- 24.12.1863 Gemeinderat ernennt Lindegger zum Hauptlehrer und Pfarrer Karrer als Hilfslehrer für die Fortbildungsschule gewählt.
- 25.04.1866 Leiter der Jugendbibliothek wird der Lehrer Ludwig Lindegger.
- 15.08.1866 Lindegger übernimmt den Französisch Unterricht.
- neue Chronik für die Fortbildungsschule soll gekauft werden. (C 202 005).
- 05.01.1867 Die Lehrer Lindegger und Haberstich haben ihre Alterszulagen mit Fr. 100 bzw. Fr. 50 pro 1866 erhalten.
- 16.03.1868 Lindegger muss den Musikunterricht nach der bisherigen Methode unterrichten.
- 03.06.1868 Der Aktuar legt einen Katalog vor, indem die Mineralien- und Muschelsammlung verzeichnet ist, die Karrer der Fortbildungsschule geschenkt hat. Lindegger soll ein Doppel des Katalogs erstellen und einen geeigneten Ort zum Aufstellen festlegen.
- 13.08.1870 *Lehrer Lindegger wurde vor einiger Zeit ein Reiszeug gestohlen. Lindegger findet es bei einem Schüler. Der behauptet, er hätte es von seinem älteren Bruder, der in Aarau zu Schule geht, geschenkt bekommen. Thut untersucht den Fall.*
- 11.4.1871 Lindegger soll angefragt werden, ob er nicht die Oberschule übernehmen würde.
- 26.04.1871 Lindegger lehnt den Wechsel in die Oberschule ab. Er würde das nur machen, wenn er nicht mehr als Fortbildungslehrer gewählt würde.
- 25.08.1871 Lehrer, bei denen die 6jährige Wahlfähigkeit per 31.12. abläuft, brauchen ein Zeugnis.: Lindegger: sehr gutes Zeugnis
- 09.07.1872 Lindegger wird aufgerufen, die Turnstunden wieder zu erteilen.
- 01.10.1872 Für Aufsätze an Ober- und Fortbildungsschulen dürfen keine Schiefertafeln verwendet werden.
- 02.07.1873 Lindegger hat sich wegen des Turnunterrichts beim Bezirksschulrat beschwert. Dieser gelangt an den Gemeinderat. Die Schulpflege soll sich mit Lindegger einigen.
- 24.05.1875 Lindegger wünscht an der Ostseite für die Fortbildungsschule gute grüne Vorhänge. Die Arbeitslehrerin soll den Stoff kaufen und verarbeiten. Der Schmied Baumann soll Eisenstangen liefern.
- 05.10.1878 Beschluss des Grossrates: Die Staatsbeiträge an die Fortbildungsschule wird eingestellt.
- 10.12.1878 Zimmer von Lindegger ist nach der Benutzung durch den ‚gemischten Chor‘ oft verschmutzt.
-

- 04.03.1879 Lindegger will Schultische mit verschliessbaren Tintenfassern. Probetisch soll erstellt werden.
-
- 08.1879 Schulpflege an Lehrer

- Es ist der Schuljugend untersagt, anderswo als bei der Mühlewuhr zu baden.

Für Mädchen gilt die Badezeit von 11-15 Uhr und für die Knaben von 16 – 20 Uhr.

08.05.1880 1 Lehrmittel, die beschädigt wurden, müssen auf Kosten der Schüler ersetzt werden.

2 Schüler sollen sich bei Hochzeiten nicht bei der Kirche aufhalten und nicht bei den Hochzeitsgästen zudringlich werden.

3 Während des Religionsunterrichts durch den Pfarrer soll im und ums Schulhaus kein Lärm gemacht werden

26.11.1880

- Unterricht in der Fortbildungsschule (Repetierschule)
- Lindegger: Geschichte; Brugger: Geographie; Suter: Rechnen
- Pfarrer Merz: Deutsch
- **I Untere Abteilung:**
Montag: 8-9 Deutsch; 9-10 Rechnen; Donnerstag: 8-9 Geographie; 9-10 Geschichte
Obere Abteilung: Dienstag 8-9 Geschichte; 9-10 Geographie; Freitag 8-9 Rechnen; 09-10 Deutsch

01.03.1881

Lehrerlöhne: Fortbildungslehrer Fr. 1500

10.09.1881

- Im nächsten Frühjahr wird Fortbildungslehrer das 50. Dienstjubiläum haben. Es soll eine Sammlung unter seinen ehemaligen Schülern geben.

29.12.1981

- Es wird über die Feier für Lindegger gesprochen. Der grosse Teil der Bewohner von OE waren bei ihm in der Schule. Am 01.02.1882 wird Lindegger sein 50. Dienstjubiläum erreichen. Der Männerchor soll singen. Die Feier wird in der Kirche stattfinden. Auch die Musikgesellschaft soll angefragt werden. Sie soll auf dem Weg vom Schulhaus in die Kirche und zurück spielen.
- Erziehungsdirektion wird auch mit einem Geschenk und einer Abordnung vertreten sein.
- 04.01.1882 Geschenk für Lindegger: Sofa mit Ueberzug; Buch über das schweizerische Gebirge; Tabakpfeife mit Silberkette mit einem Tabaksäckel aus Kautschuk mit Tabak.
- Das Festessen wird im Engel geplant. Vorgesehen sind etwa 100 Einladungen.
- Für die Schüler des Lindeggers und die Konfirmanden bei Herrn **Walther** zum Bad.
- für 4 Kinder ein Liter Wein. Für jedes Kind für 25 Rappen Käse und Brot.

- Taufstein in der Kirche und das Schulhaus sollen dekoriert werden.
- Festzug: Musik; Männerchor; Schüler; Jubiliar; Schulpflege und Gemeinderat; andere Geladene;

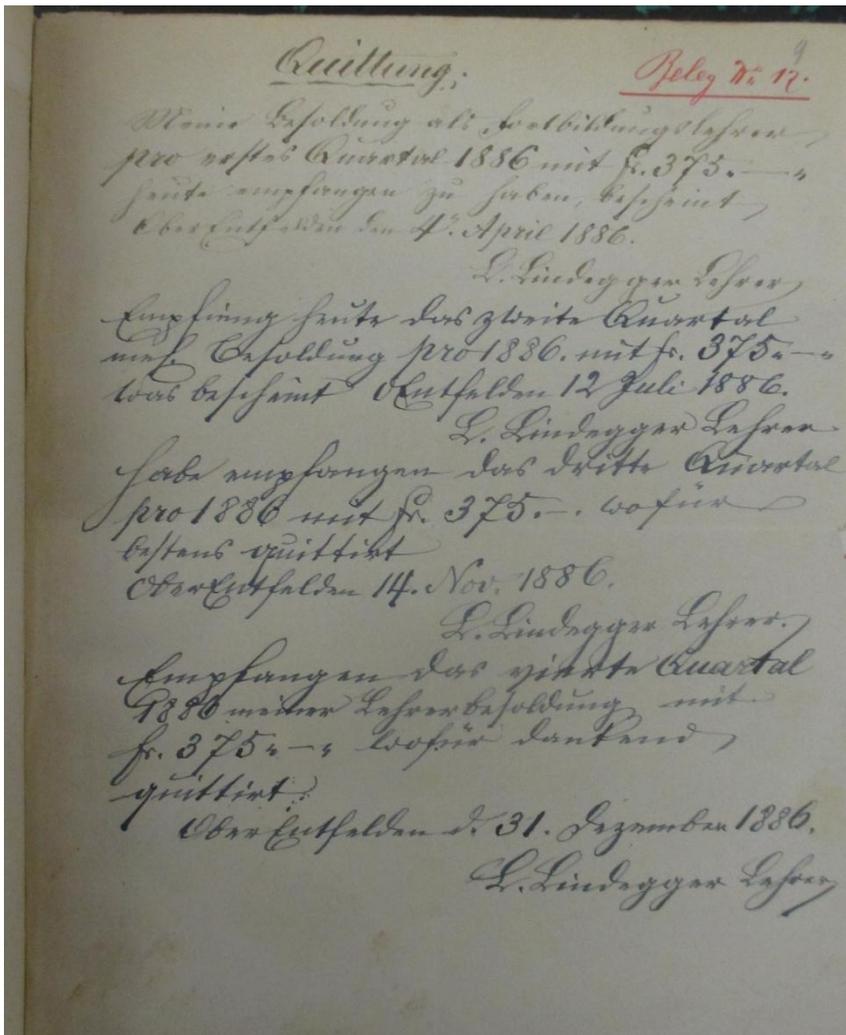
31.01.1884

20.05.1886

- Lindegger ist hochbetagt und kann den Turnunterricht nicht übernehmen. Suter möchte es auch nicht. So bleibt Brugger übrig. Eigentlich ist er dazu auch verpflichtet. Er kann aber die Badeaufsicht abgeben.

1 Am Anfang eines Schulhalbjahres soll der Stundenplan der Schulpflege zur Prüfung eingesandt werden.

2 Der Stundenplan mit dem Visum der Schulpflege soll dann an einem passenden Ort im Schulzimmer aufgehängt werden.



28.04.1887

- *Brugger hat vermessen: Alter Turnplatz: 279 m²; Platz hinter der Schuhfabrik 391,5 m² und vor derselben 1883,16 m²*
- *Alter Turnplatz entspricht nicht den Anforderungen. Gelände um Gemeindehaus ist für 1887 an Herrn Lindegger verpachtet. Die Schulpflege stellt einen Turnplatz bereit, bis der Pachtvertrag ausgelaufen ist.*
- 03.11.1887
- **Lindegger**: *seinen Leistung hat in den letzten Jahren nachgelassen. Inspektor bewertet ihn aber weiterhin mit ‚gut‘. Seine Augen haben nachgelassen, so dass er nicht mehr lesen kann und seine Schüler nicht mehr erkennt. Er zögert aber, seine Entlassung einzugeben.*
- *Diesem hochverdienten Lehrer soll eine Mahnung erspart bleiben. Präsident Walther soll ihn allein besuchen und ihn zum Rückzug bewegen (* 1810).*
- 11.11.1887: **Lindegger** *soll schriftlich zum Rücktritt aufgefordert werden, da er noch zögert.*
- 14.11.1887: **Lindegger** *hat von sich aus gekündigt, bevor das Schreiben rausging.*

10.12.1887

- *Erziehungsdirektion bewilligt den Rücktritt von Lindegger.*
- **Ludwig Lindegger**, *alt Lehrer, ist am 18. Januar 1893 im Alter von 82 Jahren gestorben.*

17.03.1893

- Testament des Lehrers Ludwig **Lindegger**; Lindegger oder Ludistiftung eine Stiftung von Fr. 5000.
Zinsertrag für Kantonsschul- oder Polytechnikumsausbildung für Oberentfelder Bürger auch Einsassen. Verwaltung durch Gemeinderat und Schulpflege.
- Rücktritt Dez. 1887